



Zyklus 2, 6. Klasse der Primarstufe

Zuweisungsgespräch / Orientierungsgespräch Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte (freiwillig)

Zweck des Gesprächs	<ul style="list-style-type: none">– Im Zuweisungsgespräch oder im Orientierungsgespräch tauschen sich die Lehrperson und die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über die Leistungsanforderungen, die Leistungserfüllung und die Leistungsentwicklung in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus.– Die Lehrperson ist neugierig zu hören, was das Kind von der Schule zu Hause erzählt.– Für Eltern, Erziehungsberechtigte ist es spannend zu hören, wie die Lehrperson das Kind im Schulalltag erlebt.
Teilnahme des Kindes	<ul style="list-style-type: none">– Das Kind begleitet Eltern und Erziehungsberechtigte an das Gespräch.– Die Lehrperson wird dem Kind Gelegenheit geben, über sein Lernen in der 6. Klasse zu berichten.
Inhalte des Gesprächs	<ul style="list-style-type: none">– Im Fokus des Orientierungs- oder Zuweisungsgesprächs stehen die schulische Entwicklung des Kindes, seine Fähigkeiten, seine Befindlichkeit und sein Lernstand bezüglich der angestrebten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.– Zuhinterst auf diesem Bogen finden Eltern und Erziehungsberechtigte die Beschreibungen der überfachlichen Kompetenzen für ihre Vorbereitung.– Die fachlichen Kompetenzen werden am Gespräch thematisiert.– Zusammen mit der Lehrperson besprechen Eltern und Erziehungsberechtigte Ansichten zum Entwicklungsstand des Kindes und wie der weitere Lernprozess erfolgversprechend unterstützt werden kann.– Eltern und Erziehungsberechtigte legen zusammen mit der Lehrperson fest, welche schulische Laufbahn das Kind verfolgen soll.
Freiwillige Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte	<ul style="list-style-type: none">– Was erzählt das Kind von der 6. Klasse? Geht es gerne in die Schule?– Wie erleben Eltern, Erziehungsberechtigte das Kind zu Hause? (z. B. Medienkonsum, Freizeitverhalten, ...)– Wo sehen Eltern, Erziehungsberechtigte Stärken und Förderschwerpunkte beim Kind?– Der folgende Bogen steht für die Vorbereitung zur Verfügung. Welche eigenen Fragen möchten Eltern, Erziehungsberechtigte an die Lehrperson richten?
Grundlage für die Bewertung im Zeugnis	<ul style="list-style-type: none">– Grundlage für die Bewertung im Zeugnis bilden die Feststellungen der Lehrperson der abschliessenden (summativen) Beurteilung in den Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Natur-Mensch-Gesellschaft, Englisch, Französisch, Bildnerisches Gestalten, Medien und Informatik, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Bewegung und Sport und je nach Gemeinde auch in Religion.– Im Orientierungsgespräch geht es nicht um einzelne Bewertungen von Beurteilungsanlässen, sondern um eine Bilanzierung der Leistungen.– Die überfachlichen Kompetenzen werden im Zeugnis ebenfalls bewertet.
Bestätigung des Zuweisungsgesprächs/Orientierungsgesprächs	<ul style="list-style-type: none">– Am Ende des Zuweisungsgesprächs oder Orientierungsgesprächs bestätigen Eltern, Erziehungsberechtigte mit ihrer Unterschrift, dass das Gespräch stattgefunden hat und sie die Beobachtungs- und Beurteilungsbögen der Lehrperson einsehen konnten.– Die Unterschrift bedeutet <i>nicht</i>, dass sie mit der Beurteilung der Lehrperson einverstanden sein müssen.

Zuweisungsgespräch / Orientierungsgespräch

Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte (freiwillig)

Beobachtungen im Alltag im Bereich der überfachlichen Kompetenzen

Woran erkennen Eltern und Erziehungsberechtigte im Alltag zu Hause, dass das Kind im Bereich der überfachlichen Kompetenzen Fortschritte gemacht hat? In der Tabelle (Seite 4) sind Beschreibungen von Aspekten zu den verschiedenen überfachlichen Kompetenzen aufgelistet. Beobachtungen können mit dem Kind zu Hause vorbesprochen werden. Der Bogen kann ausgedruckt oder digital ausgefüllt werden.

Wo sehen Eltern und Erziehungsberechtigte Stärken oder Förderschwerpunkte bei ihrem Kind? Zusätzlich können in der rechten Spalte Fragen notiert werden (vgl. Beispiel).

Beispiel

Kompetenz	Zu Hause erkennbar an ...
Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> + Stellt schon mal selber fest, dass sie sich zu wenig auf einen Beurteilungsanlass vorbereitet hat. - Vergisst zu oft Sachen in der Schule, die zu Hause fürs Lernen gebraucht werden. ? Sagt sie in der Schule, wenn sie Probleme mit Hausaufgaben hatte?

Kompetenz	Zu Hause erkennbar an ...
Selbstreflexion	
Selbstständigkeit	
Eigenständigkeit	
Dialog- und Kooperationsfähigkeit	
Respektvoller Umgang	
Konfliktfähigkeit	

Fragen an die Lehrperson

Zuweisungsgespräch / Orientierungsgespräch

Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte (freiwillig)

Standorteinschätzung zur schulischen Laufbahn des Kindes

Wie schätzen Eltern, Erziehungsberechtigte den Entwicklungsverlauf der fachlichen und überfachlichen Leistungen seit der 5. Klasse ein?

	deutlicher Leistungsrückgang	leichter Leistungsrückgang	konstante Leistung	leichte Leistungssteigerung	deutliche Leistungssteigerung
Fachliche Kompetenzen					
Überfachliche Kompetenzen					

Die Lehrperson befragt Eltern, Erziehungsberechtigte nach ihrer Einschätzung für die weitere schulische Laufbahn des Kindes. Lehrperson und Eltern, Erziehungsberechtigte fällen zusammen einen Entscheid.

Wie schätzen Eltern, Erziehungsberechtigte realistisch die schulische Laufbahn des Kindes ein?

	Werkschule	Realschule	Sekundarschule	Langzeitgymnasium
Einschätzung				

Beschreibung der Aspekte überfachlicher Kompetenzen

Kompetenz		Aspekte, die zu Hause beobachtet werden können
Personale Kompetenzen	Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Gefühle angemessen ausdrücken - Interesse und Bedürfnisse mitteilen - Stärken und Schwächen einschätzen - Lernwege beschreiben und beurteilen - eigene Einschätzung mit der von andern vergleichen - Fehler erkennen und Lösungen formulieren
	Selbstständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - sich in ungewohnten Situationen zurechtfinden - Herausforderungen annehmen - sich beim Lernen einrichten und organisieren, die Zeit einteilen - sich auf eine Aufgabe konzentrieren - Hausaufgaben sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen - bei Schwierigkeiten dranbleiben
	Eigenständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - die eigene Meinung mitteilen - andere Meinungen erfragen und anhören - sich für die eigene Meinung einsetzen und sie vortragen - eine Meinung aufgrund neuer Einsichten im Gespräch ändern
Soziale Kompetenzen	Dialog- und Kooperationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - sich an Gesprächen in der Familie beteiligen - mit anderen in der Familie oder Nachbarschaft zusammenarbeiten - sich an Abmachungen und Regeln halten - eigene Interessen auch mal zurückstellen
	Respektvoller Umgang	<ul style="list-style-type: none"> - mit anderen Menschen respektvoll umgehen - eine passende Sprache einsetzen (z. B. bei Wut) - auf eine abwertende Sprache von andern reagieren
	Konfliktfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln einhalten und Konflikte ansprechen - sich in andere Menschen hineinversetzen, -fühlen - Kritik annehmen oder angemessen mitteilen - konstruktive Vorschläge in Konflikten einbringen